



FESTIVAL FÜR MUSIK UNSERER ZEIT

6.–10. März 2024

SPIELRÄUME 2024

Samstag 9. März

14.00–15.00 UHR

UNIVERSITÄT MOZARTEUM

KLEINES STUDIO

aspekte 5 | Jugend komponiert – Finale

17.00–18.30 UHR

UNIVERSITÄT MOZARTEUM

KLEINES STUDIO

aspekte 6 | aspekteSPIELRÄUME

STIMMEN

14.00–15.00 UHR
UNIVERSITÄT MOZARTEUM
KLEINES STUDIO
aspekte 5 | Jugend komponiert – Finale

Altersgruppe I (10–14 Jahre):

Ludvik Breuss Vehar
David Platzer

Altersgruppe II (15–18 Jahre):

Emily Louise Beauchamp
Mark Tullao

Mit:

Christina Schorn-Mancinelli, Gitarre
Yvonne Zehner, Gitarre

Jury

Prof. Peter Arnesen (Pianist, Komponist)
Mag.^a Michaela Nestler (Gitarristin, Musikpädagogin, pädagogisch-didaktische Betreuung Vorarlberger Musikschulwerk)
MMag. Ludwig Nussbichler (Komponist, Künstlerischer Leiter aspekteSALZBURG)
Univ.-Prof. Mag. Richard Graf (Juryvorsitz, Komponist, Vizerektor für Lehre und Digitalisierung Jam Music Lab University)

Eine Veranstaltung der Austrian Composers Association (ACOM) in Kooperation mit Musik der Jugend und aspekteSALZBURG.

Die Austrian Composers Association ist die Interessenvertretung in Österreich lebender und wirkender Komponist:innen. Wichtigstes Ziel ist die Förderung und Stärkung der gesellschaftlichen, kulturpolitischen und wirtschaftlichen Position der Musikschaaffenden Österreichs. Die Austrian Composers sind Initiator von zahlreichen Projekten wie Wettbewerben, Konzertformaten oder Symposien und engagieren sich für die Nachwuchsförderung. Der Wettbewerb „Jugend komponiert“ findet bereits zum 15. Mal statt.

Ludvik Breuss Vehar kam im März 2012 in Graz zur Welt. Bald nach seiner Geburt zog er mit seiner Familie nach Škofja Loka in Slowenien, wo er seither wohnt und die Schule besucht.

Er ist vielfältig interessiert, programmiert und kocht gerne, liest viel und informiert sich über Astronomie. Er ist zudem Teil einer Schauspielgruppe und überzeugter Pfadfinder. Einen besonderen Platz in seinem Leben nimmt aber die Musik ein. Er lernt seit fünf Jahren Trompete an der Musikschule Škofja Loka, wo er auch den Musikunterricht besucht, spielt im Schulorchester und in der städtischen Blasmusik. Zuhause denkt er sich gerne Musik aus, die er mit Trompete, Klavier oder mit einem Notenprogramm umsetzt.

Ludvik Breuss Vehar, „Ant dance“

„Ant dance“ ist ein munteres Stück für zwei Gitarren, das sich nach der Vorstellung der melodischen und rhythmischen Figuren des Hauptteils über zwei weitere Teile (Adagio mit virtuosen Passagen und Pizzicato-Teil) wieder am Anfang findet, diesen dann aber zu einem fulminanten Ende bringt. Ameisen tanzen – wie und wo, wohin und warum, wird sich in der Fantasie der Zuhörer:innen manifestieren.

David Platzer ist elf Jahre alt und besucht die 1. Klasse der Mittelschule St. Florian. Außerdem ist er seit Herbst Mitglied der Florianer Sängerknaben. Seit fünf Jahren erhält er Unterricht an der Steirischen Harmonika und seit vier Jahren an der Trompete. Im letzten Jahr hat er die 1. Übertrittsprüfung mit der Steirischen Harmonika mit Auszeichnung absolviert. Weiters erreichte er mit der Trompete bei prima la musica einen 1. Preis. In seiner Freizeit macht er auch gerne Sport und ist Mitglied des Schivereins WSV Scharnstein und spielt gerne Volleyball und Fußball.

David Platzer, „Adagio“

Ich hatte eine erste Melodie im Kopf, die zu einer Gitarre passte. In weiteren Sessions habe ich die Melodie erweitert. Das Stück besteht aus stressigen und ruhigen Passagen. Wenn ein Teil des Stücks stressiger war und ich merkte, dass auch ich dadurch gestresst wurde, habe ich darauf hin einen ruhigeren Teil geschrieben, der auch mich ruhiger machte. Das Stück habe ich also parallel zu meinen Gedanken und Gefühlszuständen verfasst.

Emily Louise Beauchamp wurde 2009 in den Niederlanden geboren. Ihre Eltern ermutigten sie schon früh, ihren künstlerischen Leidenschaften zu folgen, was dazu führte, dass sie in die Schule für Junge Talente in der Tanz- und Klavierabteilung des Königlichen Konservatoriums Den Haag aufgenommen wurde. Im Alter von neun Jahren begann sie neben dem Klavierunterricht auch Kompositionunterricht bei Reza Namavar zu nehmen.

2018 war Emily Finalistin beim Nederlands Blazers Ensemble (NBE)-Wettbewerb für junge Komponist:innen. Ihre Werke wurden auch vom New European Ensemble aufgeführt und ihre Kompositionen wurden mehrmals bei Kammerkonzerten präsentiert. Seit 2022 lebt sie in Wien. Sie besucht das Musikgymnasium und ist Schülerin der Jungen Akademie der Musikschulen der Stadt Wien, wo sie die Klasse von Stanislaw Tichonow besucht.

Im November 2023 hat sie begonnen, zusätzlich Unterricht in Dirigieren und Komponieren bei Andreas Simbeni zu erhalten. Neben der Musik liebt sie es, Bücher zu lesen und zu zeichnen.

Emily Louise Beauchamp, „Don Quixotically“

Für mein Stück „Don Quixotically“ für zwei klassische Gitarren wollte ich ein Element des spanischen Tanzes einbauen. Ich wollte mich auch nicht auf die Saiten des Instruments beschränken, sondern habe experimentiert, wie ich sie perkussiv einsetzen könnte. Das Stück ist kontrastreich, zwei Motive spielen abwechselnd. Es gibt so etwas wie ein drohendes Motiv der Schläge, das wie eine dunkle Wolke über dem ganzen Stück schwebt. Allerdings gibt es auch eine Melodie, die eine Art entschlossene Liebe weckt, etwas, das mich an den berüchtigten Don Quijote denken ließ. Plötzlich denkt er liebevoll an seine Dulcinea, sein Leuchtfeuer der Hoffnung, seinen Grund, weiter durch die Dunkelheit zu stapfen.

Mark Tullao begann im Alter von acht Jahren Klavier bei Maria Angeles Rubin Hasibar zu lernen, wodurch sich schnell sein Interesse an Gesang entwickelte. Dies ließ in ihm den Wunsch aufkeimen, seine schulische Laufbahn in der Volksschule der Wiener Sängerknaben fortzusetzen. Zeitgleich erhielt er weitere Klavierstunden bei Chieko Misumi-Ortner. In der Zeit als Wiener Sängerknabe bereiste er viele Länder wie Australien, die Vereinigten Staaten von Amerika und Armenien. In den USA begleitete er die Wiener Sängerknaben auf dem Klavier. Dort spielte er in verschiedenen Konzerthäusern wie im Chicago Symphony Center und in der Carnegie Hall. Derzeit besucht er das Oberstufenrealgymnasium der Wiener Sängerknaben, wo er auch das Wahlpflichtfach „Komposition“ belegt hat. 2021 und 2022 belegte er jeweils den 2. Platz im Kompositionswettbewerb „Jugend komponiert“.

Mark Tullao, „Gitarrenwerk“

Es besteht aus vier Teilen. Größtenteils atonal bis auf den letzten Teil. Der erste ein ziemlich überraschender Teil. Der zweite ein aus Viertelton bestehendes Ostinato. Darüber eine Summstimme und Klopfen. Der dritte Teil wieder aufgeregt. Der letzte Teil tonal geschrieben in der Form ABA.

MUSIKERINNEN

Christina Schorn-Mancinelli studierte an der Universität Mozarteum bei Eliot Fisk und Joaquín Clerch. Sie absolvierte mit Auszeichnung und erhielt darüber hinaus von der Londoner „Guildhall School of Music and Drama“ ein Stipendium, um ihre Studien bei Prof. Robert Brightmore zu vertiefen.

Diverse Studienaufenthalte führten die Gitarristin unter anderem nach Montevideo zu Abel Carlevaro sowie an die Accademia Musicale Chigiana zu Oscar Ghiglia.

Christina Schorn-Mancinelli ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe.

Als Gründungsmitglied des El Cimarrón Ensemble widmet sie sich seit vielen Jahren der Interpretation von zeitgenössischer Musik. Sie durfte die Werke zahlreicher renommierter Komponist:innen uraufführen (Sofia Gubaidulina, Luca Lombardi, Klaus Ager, Stefan Hakenberg, Vito Palumbo, Balz Trümpy, Daniel Akiva u.a.) und wurde durch die enge Zusammenarbeit mit Persönlichkeiten wie Hans Werner Henze und Ennio Morricone enorm geprägt. Konzertreisen führten sie durch ganz Europa, in die USA sowie nach Südamerika. Seit 2007 leitet sie gemeinsam mit Yvonne Zehner das Internationale Halleiner Gitarrenfestival.

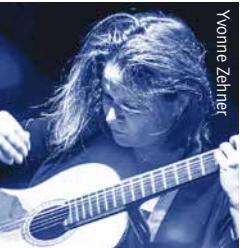
Unterrichtstätigkeit am Musikum Salzburg, am Conservatorio di Monopoli sowie unter anderem im Rahmen der Austrian Arts Sessions in Ossiach.

Aufnahmen sind bei WERGO, Stradivarius, VDM und Bon-giovanni Records erschienen.

Für **Yvonne Zehner** ist Musik Ausdruck des Jetzt. Sowohl in der Neuen Musik, als auch in der Alten Musik spiegelt sich die Emotionalität des Menschseins, immer wieder gewandelt und unfassbar in Wort und Sprache.

Geboren in Salzburg, ist sie seit 2007 künstlerische Co-Leiterin des Internationalen Halleiner Gitarrenfestivals, war 2008–2012 Präsidentin der Konzertreihe Musik im Museum, die sich mit monatlichen Konzerten um die Aufführung zeitgenössischer Musik bemühte und besonders junge Ensembles und Interpret:innen förderte. Seit 2009 leitet sie gemeinsam mit Jürgen Schwenkglenks das von ihnen initiierte Internationale Gitarrenfestival Passauer Saiten. Sie ist seit 2016 Präsidentin der Salzburger Gesellschaft für Musik. Yvonne Zehner ist Mitbegründerin mehrerer kammermusikalischer Ensembles, wie z.B. dem Trio Collage, 2005 an der Universität Mozarteum gegründet. Gemeinsam mit dem österreichischen Komponisten Klaus Ager gründete sie 2009 das Gunnar Berg Ensemble Salzburg. Das Ensemble hat sich u.a. auf Uraufführungen spezialisiert. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponist:innen widmeten ihr mehrere Komponisten wie Atanas Ourkouzounov, Daniel Akiva, Frank Brickle, Klaus Ager, Amr Okba u.a. Stücke für Solo Gitarre und Kammermusik. 2022 wurde ihr von Agustín Castilla-Ávila das Gitarrenkonzert „Quest'altro splendor che si mostra“, welches sie gemeinsam mit der Camerata OSG unter Leitung von Wladimir Rosinsky in La Coruña und Passau uraufführen durfte, gewidmet. Sie arbeitete ferner mit Sofia Gubaidulina, Konstantina Gourzi, Benjamin Lang, Marios Joanou Elia, Greg Caffrey, Yuval Halpern u.a. an Uraufführungen ihrer Werke. Zahlreiche Konzerte führten sie sowohl solistisch als auch kammermusikalisch durch Europa, Asien, die USA und Südamerika.

Yvonne Zehner ist neben ihrer Lehrtätigkeit an der Oberösterreichischen Landesmusikschule Dozentin für Gitarre an der Universität Passau.



17.00–18.30 UHR
UNIVERSITÄT MOZARTEUM
KLEINES STUDIO
aspekte 6 | aspekteSPIELRÄUME

Preisträger:innen Jugend komponiert und aspekteSONDERPREIS mit Preisverleihung

- Witold Lutosławski (1913–1994), „Subito für Violine und Klavier“
Sophia Nagl, Violine
Patrick Leung, Klavier
- Preisträger:innenstück „Jugend komponiert“
Christina Schorn-Mancinelli, Gitarre
Yvonne Zehner, Gitarre
- Preisträger:innenstück „Jugend komponiert“ w.o.
- Jörg Widmann (*1973), aus „11 Humoresken“: Nr. 4 Waldszene und Nr. 5 Choral
Madita Warter, Klavier
- Minas Borboudakis (*1974), „Zwischenstücke“: III. „Funky Mosquito (Ting-ting-titing)“
Sophia Schernthaner, Gitarre
- Antón García Abril (1933–2021), „Tercer Suspiro (Third Sigh)“
Hansine Pellbäck, Violine
Patrick Leung, Klavier
- Preisträger:innenstück „Jugend komponiert“ w.o.
- Preisträger:innenstück „Jugend komponiert“ w.o.

Preisverleihung

- Pierre Boulez (1925–2016), „Une page d'éphéméride“ for Piano
Ho Farn Cheng, Klavier

Die Interpret:innen und ihre Lehrer:innen

- Sophia Nagl – Michaela Girardi, Universität Mozarteum
Madita Warter – Johannes Wilhelm, Universität Mozarteum
Sophia Schernthaner – Antigoni Baxe, Musikum Salzburg
Hansine Pellbäck – Michaela Girardi, Universität Mozarteum
Ho Farn Cheng – Georg Steinschaden, Universität Mozarteum

Die aspekteSPIELRÄUME verstehen sich als ein zentrales Projekt der aspekteSALZBURG, bei dem der musikalische Nachwuchs im Mittelpunkt steht. Über das Finale des Wettbewerbs „Jugend komponiert“ hinaus – dessen Preisträgerstücke in diesem Konzert zu hören sind – fördert der Verein aspekteSALZBURG jugendliche Interpret:innen von Neuer Musik. Dazu wurde der aspekteSONDERPREIS bei prima la musica Salzburg ins Leben gerufen, eine Anerkennung, mit der bislang zahlreiche vielversprechende junge Musiker:innen ausgezeichnet wurden. Der Auftritt in professionellem Rahmen mit einem anspruchsvollen Programm mit Musik unserer Zeit hat für die jungen Musiker:innen einen hohen Stellenwert. Seit vielen Jahren findet das Finale von „Jugend komponiert“ bei den aspekteSPIELRÄUMEN statt und so wird erfolgreich und nachhaltig mit der AUSTRIAN COMPOSERS ASSOCIATION und Musik der Jugend zusammengearbeitet.

Jedenfalls ist es bemerkenswert, mit welchem Selbstverständnis, welchem technischen und musikalischen Vermögen die jungen Interpret:innen Zugang zur Neuen Musik finden und auf welch hohem Niveau in Österreich junge Menschen komponieren – auch ein Zeugnis für die großartige pädagogisch-künstlerische Arbeit der Lehrenden.



Sophia Nagl wurde 2008 in Salzburg geboren und erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von fünf Jahren bei Florian Beer. Mit neun Jahren durfte sie bei einem Konzert der Stiftung Mozarteum auf Mozarts Kindergeige spielen. Seit 2018 besucht sie das Mozart Musikgymnasium Salzburg, seit Herbst 2021 erhält sie Unterricht bei Michaela Girardi, seit Herbst 2022 am PreCollege des Mozarteums. Sophia ist Bundespreisträgerin der Wettbewerbe Jugend Musiziert sowie prima la musica und Mitglied der Deutschen Streicherphilharmonie und des vbw Festivalorchesters Bad Wörishofen und musiziert auch besonders gerne in verschiedenen Ensembles.

Madita Warter wurde 2006 in Salzburg, Österreich geboren. Sie erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit fünf Jahren am Musikum Salzburg und wurde im Alter von 12 Jahren in das Pre-College der Universität Mozarteum in die Klasse von Andreas Weber aufgenommen. Seit diesem Studienjahr wird sie von Johannes Wilhelm unterrichtet. Madita ist Preisträgerin des Henle Klavierwettbewerbs, des internationalen Klavierpodiums München und des Classicalia Klavierwettbewerbs sowie mehrfache Preisträgerin von prima la musica. Hier erhielt sie neun erste Preise, davon sechs mit Auszeichnung. Im Jahr 2022 wurde sie Salzburger Landessiegerin mit der höchsten Punktzahl der Kategorie III plus. Im Herbst 2023 gewann sie beim Bach-Wettbewerb in Köthen drei Preise, unter anderem den für die



beste Interpretation eines Werkes von G.F. Händel. Sie war Mitglied im Salzburger Landestheater und Festspielchor und erhält seit ihrem sechsten Lebensjahr Violoncello-Unterricht. Sie war als Cellistin mehrere Jahre Mitglied des Mozart Kinderorchesters der Stiftung Mozarteum und des Jungen Mozart Orchesters sowie regelmäßige Teilnehmerin des Jeunesse Orchestercamps.

Madita maturiert in diesem Jahr im Europagymnasium Nonntal. Neben ihrer Muttersprache Deutsch spricht sie Englisch, Französisch, Italienisch und Russisch.

Sophia Schernthaner ist 14 Jahre alt und lebt in Dorfgastein im Salzburgerland, Österreich. Von 2019–2023 ging sie in das Gymnasium St. Johann i. Pg. Derzeit absolviert sie das erste Schuljahr der Höheren Lehranstalt für Tourismus in der Tourismusschule Bad Hofgastein. Im Musikum Bad Hofgastein ist sie, seit sie sieben Jahre alt ist. Vor drei Schuljahren absolvierte sie die bronzenen Prüfung des Musikums, die sie mit ausgezeichnetem Erfolg bestand. Ihre Lehrerin war zu dieser Zeit noch Anneliese Gensluckner. Mit ihrer darauffolgenden Lehrerin, Antigoni Baxe, bekam sie letztes Jahr die Urkunde für die

© privat

silberne Prüfung, die sie ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden hat. Dazu hat sie schon dreimal beim Musikwettbewerb prima la musica teilgenommen. 2020 erzielte sie dort den 2. Preis und 2022

den 1. Preis. 2023 gelang es ihr in der Altersgruppe „Kammermusik für Zupfinstrumente 2“ im „Duo Solen“, die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in Graz zu erlangen. Dort erreichte sie mit 93,50 Punkten die Höchstpunktzahl in ihrer Altersgruppe. Noch dazu nahm Sophia letztes Jahr bei einem Vorspiel für eine Begabtenförderung teil, bei dem sie ebenfalls erfolgreich war.



Hansine Pellbäck ist eine 13-jährige schwedisch-norwegische Geigerin und die jüngste in einer Familie mit vier Kindern. Schon in jungen Jahren äußerte sie den starken Wunsch, Geige zu spielen, was

sie im Alter von fünf Jahren bei der Geigenpädagogin Nina Balabina begann. Auf ihr Debüt im schwedischen Staatsfernsehen 2018 bei der Eröffnung der Gala zum 75. Geburtstag von Königin Silvia folgte ihr Auftritt bei der direkt im Fernsehen übertragenen Verleihung des Polar Music Prize, der auch Anne-Sophie Mutter 2019 verliehen wurde. Sie hat an zahlreichen Projekten teilgenommen und trat als Solistin sowohl in Schweden als auch im Ausland auf, bei der Eröffnung der schwedischen Parlamentsitzung (Riksdag), im Stockholmer Rathaus, im St. Petri Dom in Bremen, um nur einige zu nennen. Ein weiterer großer Höhepunkt war der Auftritt mit dem Stockholmer Polizeiorchester im Mai 2022 im Solilden, Skansen in Stockholm, ebenso wie die Teilnahme am „Rising Stars“-Programm des Mozarteums. Sie erhielt Stipendien sowohl in Schweden als auch im Ausland. Hansine hat mehrere Musikwettbewerbe gewonnen, den Concorso Internazionale Rovere D’Oro in San Bartolomeo al Mare im Jahr 2018, wo sie auch die Auszeichnung „Future Talent“ in ihrer Alterskategorie gewann, den North International Music Competition im Jahr 2019 und die Concorsi Internazionali di Musica della Val Tidone im Sommer 2022. Nach der Teilnahme an der Mozarteum-Sommerakademie „Young Excellence“ 2022 entschloss sich Hansine, nach Salzburg zu ziehen, um ihr Violinestudium bei Michaela Girardi-Riegler fortzusetzen. Im Juni des folgenden Jahres wurde Hansine in das Pre-College der Universität Mozarteum Salzburg aufgenommen. Sie hat außerdem Unterricht bei Professorin Sonja Korkeala an der Hochschule für Musik und Theater München und besucht ihren Meisterkurs beim Tonkünstlerverband Bayern in Hammelburg.



© Christian Schneider



Ho Farn Cheng wurde 2004 in Hongkong geboren. Er begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel und im Alter von sieben Jahren mit der Violine. Er gewann mehrere Preise bei Klavierwettbewerben in Hongkong, Korea, Ungarn, Großbritannien, Singapur, China und Österreich. Er kam 2019 nach Salzburg, um bei Professor Georg Steinschaden als Student des Pre-College Mozarteum zu studieren, und begann 2021 im Alter von 16 Jahren sein Bachelor-Studium. Seit 2020 konzertiert er an verschiedenen Orten in Salzburg, unter anderem in der Villa Vicina, im Schloss Mirabell, im Salon Freiraum und an anderen Orten bei Konzerten, die von der Universität Mozarteum organisiert werden.

KLAVIERBEGLEITUNG

Patrick Leung kam durch seine Liebe zur Musik von Robert Schumann und Johannes Brahms nach Europa, um Kammermusik auf der Geige und am Klavier zu spielen. Er hatte das Glück, wunderbaren Menschen zu begegnen, die nicht nur seine künstlerische Entwicklung stark beeinflussen konnten. Seit dem Abschluss seines Violinstudiums ist er als Klavier-Korrepetitor an der Universität Mozarteum tätig, wo er seit über einem Jahrzehnt in den Violinklassen von Klara Flieder, Rainer Schmidt und Lukas Hagen korrepetiert. Zusätzlich unterrichtet er Kammermusik am Pre-College Salzburg. Er konzertiert als gefragter Kammermusiker und genießt eine langjährige intensive Zusammenarbeit mit Klara Flieder, mit der er sämtliche Klarinetten-Sonaten von Mozart und Beethoven aufgeführt hat, und mit Sophia Herbig, mit der er mehrere Sonatenabende gestaltet und Aufnahmen produziert hat, die in einigen Sendungen des ORF ausgestrahlt wurden. Er initiierte verschiedene Projekte an der Universität Mozarteum, u.a. die Aufführungen sämtlicher Beethoven Klavier-Violin-Sonaten in einem Konzert mit Studierenden der Violinklasse Rainer Schmidt, Schumanns Liederzyklen Dichterliebe und Liederkreis auf der Violine und mit Lesung der Gedichte, sowie sämtlicher Klavierkammermusik von Schumann und Brahms.



In Kooperation mit:



Mit freundlicher
Unterstützung durch:

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

